

I. Geschichte

von Stadtschulinspektor **Friedrich Tromnau** in Königsberg i. Pr.
und Rektor **Adelbert Schiel** in Hildesheim.

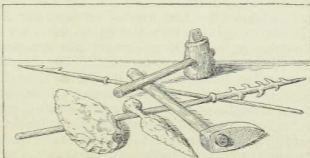
A. Deutsche Geschichte.

I. Die alten Deutschen.

1. **Das Land.** In uralter Zeit bedeckten undurchdringliche Wälder den größten Teil unsers deutschen Vaterlandes, so daß die Sonnenstrahlen nicht den Boden zu trocknen und zu erwärmen vermochten. Daher war das Erdreich sumpfig und die Luft rauher als jetzt. Die Flüsse traten oft aus ihren Ufern und bildeten ungeheure Moräste. Es fehlte jedoch nicht an ausgedehnten Ackerflächen, auf denen besonders Hafer, Gerste und Flachs gewonnen wurden. Edle Obstarten und süße Weintrauben gediehen nicht; aber wildes Obst, Spargel und riesige Rettiche wuchsen in großer Menge. Im Dickicht der Wälder hausten Auerochsen, Bären und Wölfe; auch Elentiere, Hirsche, Wildschweine und Kleinwild [Hasen, Füchse, Hühner] waren zahlreich vertreten. Auf den grasreichen Wiesen tummelten sich Pferde, Rinder und Kleinvieh [Schafe, Schweine, Hühner] in großen Herden, die den Reichtum ihrer Besitzer ausmachten.

2. **Die ältesten Bewohner.** Über die ältesten Bewohner des Landes gibt es keine bestimmten Nachrichten. Überreste von Knochen, Waffen und Hausgeräten sind die einzigen

Zeugen aus dunkler Vorzeit (Bild 1). Sie lehren uns, daß die Urbewohner in Höhlen hausten und zusammen mit Mammut, Höhlenbär und Renntier ein fast tierisches Leben führten. Spätere Ansiedler legten zu ihrem Schutze über dem Wasser Pfahlbauten an. Die Bewohner



1. Geräte der Steinzeit.

Teil steinerne Arte, davon eine ohne Handhabe, eine steinerne Speerspitze und zwei Holzspeere mit Spitzen aus Renntiergeweih.

dieser Pfahlbauten kannten bereits die meisten unsrer Haustiere. In noch späterer Zeit wanderten die Kelten in das Land ein, nahmen es in Besitz und verdrängten die bisherigen Inassen.